

Schriftenreihe Psychologie in Bildung und Erziehung: Vom Wissen zum Handeln

Herausgeberin: Prof. Dr. Gisela Steins (Universität Duisburg-Essen)
Wissenschaftlicher Beirat: Prof. Dr. Stephan Dutke (Westfälische Wilhelms-Universität Münster)
Prof. emr. Dr. Maria Limbourg (Universität Duisburg-Essen)
Prof. Dr. Marcus Roth (Universität Duisburg-Essen)
Prof. Dr. Birgit Spinath (Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg)

Ziele der Schriftenreihe

Die Schriftenreihe richtet sich an alle Personen, die ihr und eigenes Handeln in Bildung und Erziehung besser verstehen und konstruktiv verändern wollen. Da Erkenntnisse aus der Psychologie in Bildung und Erziehung vielfältig sind und eine Rolle in vielen Handlungsfeldern der Erziehung und Bildung spielen, freuen wir uns einer breite Palette an Themen mit dieser Schriftenreihe Raum geben zu können.

Wissen im beruflichen Handeln umzusetzen ist nicht immer einfach. Mitunter handeln wir trotz besseren Wissens falsch und manchmal handeln wir falsch, weil wir es nicht besser wissen. Auch: Obwohl wir Wissen anwenden, kann Wissen falsch sein. Gesichertes Wissen gilt nur so lange als gesichert, bis wir es besser wissen.

Das Wissen der Akteure/innen im Bildungssystem wird nicht immer koordiniert, sondern Wissen und Handeln scheinen häufig nach dem Zufallsprinzip zusammen zu hängen. Praktiker/innen wenden ihr Wissen nicht immer an und Wissenschaftler/innen schaffen Erkenntnisse, deren praktische Umsetzbarkeit nicht immer erprobt ist und/oder realitätsfern zu sein scheint. Im Alltag jedenfalls wird das, was wir wissen, aus vielen Gründen oft nicht gelebt. Die eigene Erfahrung steht oft gegen sicheres Wissen, eine Skepsis gegenüber dem Wissenschaftlichen ist weit verbreitet und manchmal ist es einfach bequemer die eigenen Erfahrungen zu leben als Neues auszuprobieren.

Diese Schriftenreihe möchte Anregungen bieten, psychologisches Wissen produktiv und systematisch mit Handeln in Bildung und Erziehung zu verbinden und, auch umgekehrt, Praxis als Bereicherung für die Anwendungsmöglichkeiten von Wissensgrundlagen aufzufassen. Da weder Wissenschaft noch Praxiserfahrung den Anspruch auf ewige Allgemeingültigkeit erheben können, bleibt eine kritische und selbstkritische Beobachtung von Handlungen und deren Wirkungen in beruflichen Kontexten eine Metakompetenz von Personen, denen es wichtig ist, ihren Beruf gut auszuüben.

In der Schriftenreihe versuchen wir psychologisches Wissen an praktischen Beispielen zu veranschaulichen ohne Rezepte anzubieten und ohne die Garantie schneller erfolgreicher Lösungen; denn die gibt es in Bildung und Erziehung nicht und wohl auch kaum in anderen Lebensbereichen.

Zusammengefasst verfolgen wir mit dieser Schriftenreihe zwei Ziele:

(1) Erkenntnisse aus der wissenschaftlichen Psychologie sollen mit praxisnahen Herausforderungen von Bildung und Erziehung kombiniert werden.

(2) Das in einem Band zu einem Thema zusammengetragene Wissen wird aus praxisorientierter Perspektive handlungsleitend reflektiert, so dass Leser/innen mit konkreten Herausforderungen in Bildung und Erziehung ihr eigenes Handeln systematisch und selbstkritisch reflektieren können. Beide Ziele zusammengenommen regen an, die Forschungs- und Berufsfelder in Erziehung und Bildung aus neuen Perspektiven zu betrachten und mit neuen Ideen zu gestalten.

Die Ursache der Kluft zwischen Wissen und Handeln, zwischen Wissenschaft und Praxis, zwischen Theorie und Anwendung, liegt oft in der Vorstellung begründet, dass je nach eigener Selbstdefinition als Praktiker/in oder Wissenschaftler/in, das eine besser als das andere sei. Dies wird manche/n Wissenschaftler/in davon abhalten, diese Schriftenreihe als wissenschaftlich und manche/n Praktiker/in sie als praxisnah zu bezeichnen. Dieser Schwierigkeit sind wir uns wohl bewusst und wir nehmen hiermit diese große und auch großartige Herausforderung gerne an.

Die Schriftenreihe wird in den nächsten Jahren durch eine Vielfalt von Werken gestaltet werden. Interessante Forschungsarbeiten finden hier ihren Platz, aber auch Sammelbände und wissenschaftlich fundierte Praxishandbücher zu ausgewählten Themen in Bildung und Erziehung aus psychologischer Perspektive. Einige Themen werden sich mit elterlicher und schulischer Erziehung auseinandersetzen, andere mit Förderungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche. Auch die Erwachsenenwelt, die Rolle der Psychologie für die Bildung erwachsener Menschen, wird Beachtung finden.

Instruktionen für Autoren/innen

Von der Idee zum Manuskript sind 5 Schritte vorgesehen:

1. Ideenskizze an die Herausgeberin

Eine kurze Skizze der Idee, der Passung zum Thema der Schriftenreihe, der Vorarbeiten, schicken an die Herausgeberin.

gisela.steins@uni-due.de

Die Rückmeldung erfolgt zügig, ob ein Exposé eingereicht werden soll.

2. Exposé an die Herausgeberin

Das Exposé sollte folgende Inhalte berücksichtigen:

- Arbeitstitel
- Ein Abstract des Vorhabens
- Vorläufige Gliederung
- Zeitplan (geplanter Abgabetermin)

- Zielgruppe (Wer sind die potenziellen Leser/innen?)
- Vorarbeiten (Gab es hierzu eine Dissertation, eine Forschungsarbeit, ein Mitwirken an einem Projekt?)

Dieses Exposé wird an den Wissenschaftlichen Beirat mit der Bitte um eine zügige Begutachtung weitergeleitet.

3. Begutachtung durch den Wissenschaftlichen Beirat

Wenn Herausgeberin und Wissenschaftlicher Beirat den Vorschlag beraten haben, stellt die Herausgeberin einen Kontakt zwischen Autor/in und Lektorat des Verlags für Sozialwissenschaften her.

4. Begutachtung durch das Lektorat

Das Lektorat wird aufgrund eines auszufüllenden Autoren/innenfragebogens redaktionelle Fragen mit den Autoren/innen entscheiden.

5. Betreuung durch die Herausgeberin

Auftauchende inhaltliche und formale Probleme werden mit der Herausgeberin besprochen. Bei der Zeitplanung muss beachtet werden, dass alle Texte von der Herausgeberin redigiert werden und eventuelle Änderungsempfehlungen ausgesprochen werden.